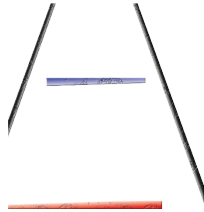


# DAS APOLOGETISCHE ABC



## SCHAMANISMUS HIERZULANDE

Haringke Fugmann

A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
Y  
Z

## WAHRNEHMUNGEN

*Schamanismus* gilt als exotisches Phänomen sibirischen Ursprungs. Mit diesem Containerebegriff werden aber auch Schwitzhütten, heilige Pfeifenrituale, geheimnisvolle Rituale und Tänze ums Feuer, Heilarbeit und Ökologie assoziiert. Schamanische Arbeit soll bei Kraftverlust, Krankheit und Ängsten helfen, ebenso bei Seelenverlust und Besessenheit.

Der Schamanismus ist hierzulande sehr viel stärker verbreitet als viele meinen. Insider schätzen, dass sich in Deutschland ca. 50.000 Menschen aktiv damit befassen. Im Süden der Republik scheint es verstärkt schamanische Aktivitäten zu geben (*Alpenschamanismus*). Über einschlägige Internetforen und Magazine aus dem Esoterik- und Lebenshilfebereich lassen sich heute schnell und einfach Personen finden, die Schamanismus praktizieren oder ergänzend zu weiteren Praktiken anbieten und ihren Klient\*innen Führung, Heilung, Lebenshilfe oder spirituelle Entwicklung angeeignet lassen wollen.

Neben diesen Einzelpersonen und ihren Netzwerken aus Lehrer\*innen und Schüler\*innen gibt es hierzulande auch größere schamanische Einrichtungen, die zwei bekanntesten dürften zum einen *The Foundation for Shamanic Studies*, zum anderen das *Felicitas-Goodman-Institut n.e.V.* sein.

## INHALTE

Aus jenen Personenkreisen, die sich aktiv mit dem Schamanismus beschäftigen, ist immer wieder zu hören, dass der Schamanismus bis zu 35.000 Jahre alt und damit die älteste Spiritualitätsform der Menschheit sei. Hieraus leiten einige eine Art geistliche Überlegenheit gegenüber anderen Religionen ab. Zu verifizieren ist dieses vermeintlich hohe Alter des Schamanismus nicht.

Meist berufen sich einzelne „Schamanen\*innen“ auf Traditionslinien zu süd- oder nordamerikanischen Ethnien, weniger häufig werden afrikanische oder mongolische, noch

seltener europäische Traditionen, etwa die keltischen Druiden oder die Samen, genannt.

Für Menschen, die sich mit Schamanismus beschäftigen, steht im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten der Umgang mit „Spirits“, d.h. Wesenheiten einer anderen, zwar nicht sichtbaren, nichtsdestotrotz aber nach eigenem Dafürhalten nicht weniger realen Wirklichkeit. Bei Spirits kann es sich etwa um Krafttiere handeln, aber auch um menschenartige Lehrer\*innen oder Wesen wie Zwerge, Nixen oder Elfen. Bei schamanischen „Reisen“, d.h. bei durch beispielsweise rasche Trommelschläge induzierten Tranceerfahrungen, werden diese Wesenheiten aufgesucht und in alltagspraktischen Belangen um Rat und Hilfe gefragt. Betont wird dabei der selbstverantwortliche Umgang mit den Botschaften aus der anderen Welt, die u.a. als dreistufige (obere, mittlere und untere Welt) vorgestellt wird.

Der Anthropologe *Michael Harner*, Gründer der *Foundation for Shamanic Studies*, ging davon aus, die gemeinsame Grundlage vieler verschiedener schamanischer Traditionen weltweit darstellen und diesen „Kern“ des Schamanismus dann als Technik einfach und schnell an Menschen in westlich geprägten Gesellschaften weitergeben zu können; daher der Name „Core Shamanism“ für seinen Ansatz. Die Anthropologin *Felicitas Goodman*, Namensgeberin des gleichnamigen n.e.V., entdeckte und erforschte ihrerseits den Zusammenhang zwischen rituellen Körperhaltungen und ekstatischer Trance.

Ein wesentlicher, untergründiger Faktor der Schamanismus-Bewegung hierzulande ist ihre radikale, d.h. an die Wurzeln gehende Zivilisationskritik. Damit einher gehen eine Unzufriedenheit mit einer fragmentarisierten, rationalistisch-empiristisch durchdrungenen Wirklichkeitssicht und die Sehnsucht nach ursprünglichem Heil und Ganzheitlichkeit. Schamanismus erscheint als idealer Weg, um wieder zu einem paradiesischen Urzustand zurückzukehren – eben so, wie man meint,

dass die „Naturvölker“ heute noch leben würden bzw. unsere steinzeitlichen Vorfahren gelebt hätten.

Jene, die sich aktiv mit Schamanismus befassen, stehen den christlichen Kirchen als organisierten Religionen z.T. distanziert bis kritisch gegenüber, während zugleich bei vielen ein breites Spektrum freier Formen von Spiritualität bis hin zum Agnostizismus zu beobachten ist. Jesus gilt vielen als herausragender Schamane, und manch eine\*r hat kein Problem mit seiner leiblichen Auferstehung oder damit, dass Jesus in realer Weise Wunder gewirkt habe.

### EINSCHÄTZUNGEN

Beim Schamanismus handelt es sich – entgegen landläufiger Ansichten – mehrheitlich nicht um ein religiöses Phänomen. Menschen, die sich hierzulande aktiv mit Schamanismus befassen, wollen in erster Linie mit ihren Spirits arbeiten um ihr Leben zu verbessern.

Theologisch ist die Rede von den Spirits am ehesten von der Schöpfungslehre her zu prüfen. Nach dem Nicäno-Konstantinopolitanum glauben wir „an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.“ Solange die „Spirits“ im Bereich der unsichtbaren Schöpfung verortet und nicht angebetet werden, ist theologische Gelassenheit angebracht. Zugleich ist kritisch zu fragen: Welchen Sinn macht es, sich an Spirits zu wenden, wenn ich als Christ die Möglichkeit habe, mich direkt an Gott zu halten?

Aus weltanschaulicher Sicht problematisch ist die im hiesigen Schamanismus weit verbreitete Vorstellung, durch schamanische Techniken der Zivilisation entfliehen und einen paradiesischen Urzustand erreichen zu wollen. Hier wird die Sündhaftigkeit des Menschen unterschätzt; zudem besteht die Gefahr der Weltflucht.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die persönliche Beschäftigung mit schamanischen Techniken muss nicht zwangsläufig zum Abfall vom christlichen Glauben führen, kann diesen aber durchaus bewirken.

Es ist davon abzuraten, sich bei ernsteren Problemen an eine\*n „Schaman\*in“ zu wenden, denn es gibt bisher keine einheitlichen und von unabhängigen Stellen überprüften Qualitätsstandards in der Ausbildung. Sodann werden in schamanischen Sitzungen immer wieder auch „übernatürliche“ Diagnosen gestellt, etwa dass eine Krankheit durch einen Fluch oder schlechtes Karma verursacht sei. Solche Erklärungen können einen kranken Menschen noch stärker destabilisieren und darüber hinaus in problematische Abhängigkeitsverhältnisse führen. Hinzu kommt, dass „Schaman\*innen“ Prozesse der Übertragung und der Gegenübertragung nicht immer durchschauen.

### WEITERE INFORMATIONEN

*Haringke Fugmann:* Kern-Schamanismus aus theologischer Sicht. Mit einer Antwort von Paul Uccusio, Geschäftsführer der Foundation for Shamanic Studies Europa, 2013, zu finden unter: <https://www.grin.com/document/211775>.

*Haringke Fugmann:* Ist der Kern-Schamanismus empfehlenswert? Mit einer Antwort von Roland Urban, stellvertretender Geschäftsführer der Foundation for Shamanic Studies Europe, und weiterer Korrespondenz, 2013, zu finden unter: <https://www.grin.com/document/231292>.

Haringke Fugmann

*Wicca*  
*Energiearbeit*  
*Likatier*  
*TranszendenteMeditation*  
*Anthroposophie*  
*Neugnosis*  
*Scientology*  
*Channeling*  
*Heilung*  
*Atheismus*  
*UniversaleLebenskraft*  
*UniversellesLeben*  
*Numerologie*  
*GermanischeNeueMedizin*  
*Esoterik*  
*NLP*



**POLOGETIK**

*Anfragen*  
*Prüfen*  
*Ordnen*  
*Lehren*  
*Orientieren*

*Geister unterscheiden*  
*Erkunden*  
*Theologisch urteilen*  
*Informieren*  
*Kommunizieren*

*Neuoffenbarer*  
*Evangelikal*  
*Unitarier*  
*Enthusiasmus*  
*Reinkarnation*  
*Endzeit*  
*Lichtnahrung*  
*Indigokinder*  
*Geister*  
*Ideologien*  
*Okkultismus*  
*Engel*  
*Satanismus*  
*Eckankar*  
*BrahmaKumaris*  
*Exorzismus*  
*Wünschelrute*  
*Enneagramm*  
*Gralsbewegung*  
*Ufologie*  
*Neopentecostal*  
*Guruismus*  
*Erleuchtung*  
*Neuheidentum*

S O Z I A L K O N T R O L L E  
Ü B E R W I S S E N  
A B H Ä N G I G K E I T  
W A H R H E I T S M O N O P O L  
E X K L U S I V I T Ä T  
F A N A T I S M U S

**Landeskirchlicher Beauftragter für  
religiöse und geistige Strömungen  
der Evangelisch-Lutherischen  
Kirche in Bayern**

**PD Dr. theol. habil. Haringke Fugmann**

Gabelsbergerstr. 1  
95444 Bayreuth

0921 / 787 759 16  
haringke.fugmann@elkb.de